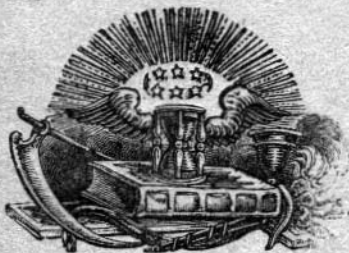


CRATA REPOA.

Oder
Einweihungen
in der
alten geheimen Gesellschaft
der
Egyptischen Priester.



1785.

From the archives of
Sodatlitae Rosae+Crucis & Solis Alati

Vorbereitung

zur Einweihung von Crata repoa.

Wenn jemand Lust hatte, in die Gesellschaft von Crata repoa zu treten, so mußte er zuvörderst von einem solchen Eingeweihten besonders empfohlen werden.

Gemeiniglich geschah solches von dem Könige selbst, durch ein Schreiben an die Priester.

Die Priester aber wiesen ihn zuerst von Seliopolis ab, zu den Lehrern von Memphis; von Memphis wurde er nach Theben erwiesen¹⁾.

Endlich wurde er beschnitten²⁾.

Gleich darauf wurden ihm gewisse Speisen untersagt³⁾, und er durfte keinen Wein mehr

21 2

trinken

¹⁾ Porphyrius de vita Pythagorae.

²⁾ Herodotus Lib. 2. Clemens Alex. Stromat. 1.

³⁾ nämlich Hülsenfrüchte und Fische.

trinken, als biß er in dem höhern Grad nur dann und wann dazu Erlaubniß erhielt.

Endlich mußte er einige Zeit, gleich einem Gefangenen, viele Monate hindurch, seinen eigenen Gedanken überlassen, in einer unterirdischen Höhle zubringen. Sie gaben ihm die Erlaubniß, seine Gedanken aufzuschreiben, welche sorgfältig untersucht wurden, um den Verstand d. neuen Mitgliedes kennen zu lernen.

Darnach wurde er in einen Gang, mit Hermessäulen besetzt, geführt, worauf Sittensprüche waren, die er auswendig lernen mußte⁴⁾.

So bald er diese auswendig wußte, kam Thesmosphores⁵⁾ zu ihm. Er hielt eine starke Peitsche in der Hand, um den Böbel vor dem Thor der Profanen aufzuhalten, durch welches er den neu Einzuweihenden führte.

Dem

⁴⁾ Iamblychus de Mysteriis. Pausanias Lib. I. erzählt ausdrücklich, daß solche in gewissen unterirdischen Behältnissen, nahe bey Theben, gestanden.

⁵⁾ der Introduceur. Die Endigungen, der Namen, so sonst auf us zu gehen pflegen, sind hier mehrentheils, nach Egyptischer Mundart, in es und os verwandelt.

Dem Eingeweihten wurden die Augen verbunden, und seine Hände mit starken leimernen Bändern gefesselt.

Erster Grad

des Pastophoris oder Lehrlings,

der die Thüren des Eingangs zu dem Thor der Menschen zu bewachen hat.

So bald der Lehrling in der Grotte zubereitet worden, so nahm ihn der *) Thesmosphores bey der Hand, und führte ihn vor das Thor der Menschen.

Ben seiner Ankunft schlug der Thesmosphores einen älteren Pastophoris, der zur Bewachung der Thüre außerhalb gestellt
 A 3 war,

*) Apuleius de Metam. Lib. XI.

7) Cicero de Legibus Lib. II. Misteriis ex agresti imanique vita exculti ad humanitatem, et mitigati sumus.

war, auf die Schulter, der alsdann den Lehrling durch ein Anklopfen an der Thür des Eingangs meldete ⁸⁾).

Nach einigen an ihn geschehenen Fragen, eröffnete sich das Thor der Menschen, und wurde der neu Eingeweihte eingelassen.

Hier wurde er von dem Hierophantes wegen verschiedener Sachen befragt, worauf er genaue Antwort geben mußte ⁹⁾).

Darnach führte man den Lehrling in der *Birantha* herum ¹⁰⁾). Während dieser Zeit verursachte man einen künstlichen Wind, und ließ über den Eingeweihten regnen. Die Blitze fuhren ihm ins Gesicht, und schreckliche Donner erschütterten sein Gehör ¹¹⁾).

Wenn nun der Lehrling durch nichts erschrocken werden konnte, so wurden ihm von dem

⁸⁾ vide Erklärung einer Egyptischen Spigsäule, worauf diese Handlung natürlich abgebildet ist.

⁹⁾ Plutarch in Lacon. Apoph. verb. Lysander.

¹⁰⁾ vide *Histoire du Ciel* Tom. I. p. 44.

¹¹⁾ Euseb. Caesar. Praeparat. Evangel. Clemens Alexand. Admonit. ad Gent.

dem Menies oder Gefeglefer die Verfassungen von Crata Repoa vorgelesen, welche er billigen mußte.

Hatte er sich denenselben völlig unterworfen, so führte ihn der Thesmosphores vor den Zierophanten, vor welchem er mit entblößten Knien sich niederwerfen mußte, und indem man auf seine Kehle die Spitze eines scharfen Schwerds setzte, mußte der Lehrling Treue und Verschwiegenheit angeloben, wobey Sonne, Mond und Sterne, als Zeugen der Wahrheit, angerufen wurden ¹²⁾.

Nach diesem Eide eröffnete man dem Lehrling die Augen, und stellte ihn zwischen zwei Säulen, so Betilies heißen und viereckigt waren ¹³⁾.

Zwischen diesen beyden Säulen lag eine Leiter von sieben Sprossen, mit acht Thüren

A 4

von

¹²⁾ Alexander ab Alexandro Lib. V. Cap. 10.

¹³⁾ Euseb. demonstr. Evang. Lib. I.

¹⁴⁾ Origines cont. Cels. p. 341. de Trad. de Bouterau. Diction. de Chauffepie Tom. IV. p. 834.

von verschiedenen Matatten¹⁴). Man erklärte aber nicht gleich dem Vehrting diese Figuren, sondern der Hierophantes hielt folgende Rede:

„Ich wende mich zu euch, die ihr das Recht
 „habt, mich anzuhören. Schließet alle Thüren
 „vest zu, damit die Profanen und die Spötter
 „nicht hinein kommen mögen. Ihr aber Men-
 „Masée oder Kinder der Arbeit der himmli-
 „schen Untersuchung, höret meine Rede! Ich
 „trage euch große Wahrheiten vor. Hütet euch
 „vor Vorurtheilen und Leidenschaften, welche
 „euch von dem rechten Wege der Glückseligkeit
 „entfernen werden. Richtet eure Gedanken
 „auf das göttliche Wesen, und laffet dasselbe
 „stets vor euren Augen seyn, um dadurch
 „euer Herz und Sinne zu lenken. Wenn ihr
 „den sichern Pfad der Glückseligkeit betreten
 „wollt, so bedenkt, daß ihr stets vor den Augen
 „des Allmächtigen einhergehet, der die Welt
 „erschaffen. Es ist das einzige Wesen, wel-
 „ches alle Dinge erhält und hervorgebracht
 „hat, und das von sich bestehet. Er siehet alles.
 „Kein

„Kein Sterblicher kann ihn sehen, und kein
 „Mensch wird sich seinen Blicken entziehen“¹⁵⁾)

Nach dieser Rede zeigten sie dem Lehrling an, daß die Leiter, über deren Sprossen er gehen müßte, ein Sinnbild der Seelenwanderung wäre. Ferner belehrten sie ihn, daß die Namen der Götter eine ganz andere Bedeutung hätten, als das Volk glaubte.

Sie erklärten ihm die Ursachen von den Winden, Blitz und Donner. Kurz, dieser Grad war der Naturlehre gewidmet.

Dazu zählten sie die Anatomie und die Arzeneykunst.

Sie lehrten auch die symbolische Sprache und die gewöhnliche hieroglyphische Schrift¹⁶⁾).

Gleich nach seiner Aufnahme gab ihm der Hierophant das Lösungswort, woran sich alle Eingeweihte erkannten, und welches

A 5

Amoun

¹⁵⁾ Euseb. Praeparat. Evang. I. 13. Clemens Admonit. ad Gent.

¹⁶⁾ Iamblichus in vita Pythagor.

Amoun hieß, und so viel, als sey verschwiegen, bedeutet ¹⁷⁾).

Sie erkannten sich auch an einem besondern Handgriff ¹⁸⁾).

Darnach erhielt er eine Art von Mütze, welche wie eine Pyramide gestaltet war. Seine Hüften umgürteten sie mit einem Schurztuche, so sie Xylon nannten. Um seinen Hals trug er eine Art von Kragen, der aber glatt an der Brust anschloß. Sonst gieng er unbekleidet und mußte das Thor der Menschen bewachen, so oft ihn die Reihe traf.



Der

¹⁷⁾ Plutarch de Iside et Osiride.

¹⁸⁾ Iamblichus in vita Pythagorae.

Der zweyte Grad.

Neocoris.



Wenn der Pastophoris in seinem Lehrjahre Merkmale von seinen Fähigkeiten gab, so wurde ihm ein starkes Fasten aufgelegt¹⁹⁾.

Nach Vollendung desselben wurde der Neocoris in eine schwarze Kammer gebracht, so Endimion genannt wurde²⁰⁾.

Schmackhafte Speisen, welche von schönen Weibern ihm aufgetragen wurden, erfrischten seine abgemattete Kräfte. Dieses waren die Frauen der Priester, welche, gleich wie die Gefährtin der Diana, ihn besuchten, und ihn auf alle mögliche Weise zur Liebe reizten.

Wenn

¹⁹⁾ Arnobius Lib. V.

²⁰⁾ Endimion heißt nachgeahmte Grotte. Weiter findet man nichts Umständliches von ihr beschrieben, außer was zu der bekannten Fabel gehört.

Wenn er diese Probe ausgestanden, so kam der **Thesmosphores** wiederum zu ihm und that einige Fragen an ihn.

Nach richtiger Beantwortung derselben wurde der **Neocoris** in die Versammlung geführt. Der **Stolista** oder **Wasserträger** begoß ihn mit Wasser. Er mußte hierauf versichern, daß er keusch und züchtig gelebt habe. Wann diese Handlung geschehen war, so kam der **Thesmosphores** mit einer lebendigen Schlange auf ihn zugelaufen, warf sie ihm auf den Leib, und zog solche durch das Schurzkleid wiederum hervor²¹⁾.

Der ganze Ort der Zusammenkunft war gleichfalls mit Schlangen gefüllt, um den **Neocoris** zu schrecken²²⁾.

Se

²¹⁾ Julius Firmicus Maternus Cap. 2. sagt, es sey eine gemachte und vergoldete Schlange gewesen.

²²⁾ Die Egyptier besitzen noch die Kunst, den Schlangen das Gift zu benehmen. Es wird aber dieses, als ein großes Geheimniß, keinem entdeckt, der nicht zu einer besondern Sekte unter ihnen gehöret.

Je standhafter er diese Probe ausgehalten, desto mehr Lob erhielt derselbe nach seiner Aufnahme.

Er wurde wieder zu zweyen hohen Säulen geführt, in deren Mitte ein Greif zu sehen war, der ein Rad vor sich trieb ²³).

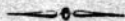
Man erklärte ihm diese Säule mit Orient und Occident. Der Greif war das Sinnbild der Sonne, und das Rad mit vier Speichen die vier Jahreszeiten.

Eben hieran lehrte man ihn aber die Kunst, die Wasserwage zu richten. Die Geometrie und Baukunst wurde ihm dabey gezeigt, und er lerne mit allen Maasstäben und Rechnungsarten umzugehen, deren er in der Folge sich zu bedienen hatte. Zu seinem Merkmal erhielt er einen Stab mit einer Schlange umwunden, und das Wort Hove war seine Lösung, wobey man ihm den Fall des menschlichen Geschlechts erzählte ²⁴). Sein Zeichen war,

²³) Man findet dergleichen Vorstellung dans le grand Cabinet Romain p. 94.

²⁴) Clem. Alex. in Protept. erzählt hiervon etwas Aehnliches.

war, die beiden Arme kreuzweise über seine Brust zusammen zu schlagen²⁵⁾. Ihr Amt bestand darin, die Säule zu waschen.



Dritter Grad.

Das Thor des Todes,

wobey der neue Eingeweihte Melanephoris genannt wurde.



Die Geschicklichkeit und gute Aufführung des Neocoris machten ihn zu diesem Grade tüchtig. Man zeigte ihm selbst die Zeit seiner Aufnahme an. Er wurde von dem Thesmosphores in ein Vorzimmer geführt, über dessen Eingang Pforte des Todes geschrieben war.

Dieses Zimmer war mit Vorstellung von unterschiedenen Arten einbalsamirter Körper und Särge besetzt. Alle Wände hiengen von der

²⁵⁾ Man findet davon annoch einige Zeichnungen in dem Werk des Hrn. Norden.

dergleichen Zeichnungen voll. Und da es der Ort war, wo die Leichname abgeliefert wurden, so fand der neue Melanephoris daselbst die Paraskisten²⁶⁾ und alle Heroi²⁷⁾ in Arbeit. In der Mitte aber stand der Sarg des Osiris, der noch, wegen der Erstickung, mit Blut überflossen war.

Man fragte den neuen Melanephoren, ob er an der Ermordung seines Herrn Theil genommen hätte? Nach der Verneinung dieser Frage ergriffen ihn zween Tapireyten²⁸⁾.

Sie führten ihn in einen Saal, wo alle übrige Melanephoren ganz schwarz gekleidet waren. Der König selbst, der allemal dieser Handlung mit bewohnete, redete ihn, dem äusserlichen Schein nach, sehr freundlich an, und bat ihn, wofern er nicht glaubte, Herz genug zu haben, die Probe, so mit ihm vorgenommen werden sollte, auszustehen, daß
er

²⁶⁾ Leute, die den Körper aufschneiden.

²⁷⁾ heilige Männer, die mit Einbalsamiren umgingen

²⁸⁾ Leute, welche die Todten begraben mußten.

er lieber die goldene Krone, so er ihm reichte, annehmen sollte.

Der neue Melanephor war aber schon vorhero unterrichtet, diese Krone von sich zu werfen und sie mit Füßen zu treten²⁹⁾.

Sogleich rief der König: Beleidigung, Rache! und hob ein Opferbeil auf, und schlug mit solchem den Melanephoren ganz leise vor den Kopf³⁰⁾.

Die beyden Tapireyten warfen den neuen Melanephoren von rückwärts auf die Erde, und die Parasisten umwickelten ihn mit Mummienbändern. Unter dieser Handlung weinten die andern alle um ihn. Darnach brachten sie ihn wieder nach einem Thor, woran Heiligthum der Geister geschrieben war. Bey Eröffnung desselben fuhren Blitze und gewaltige Donnerschläge um den vermeynten Todten³¹⁾.

Charon

²⁹⁾ Tertullianus de Baptismo Cap. V.

³⁰⁾ Der Kayser Kommodus, der einst dieses Amt verwalten mußte, machte Ernst daraus. Aelius Lampridius de Commodo Imperatore.

³¹⁾ Apuleius Lib. Metam. II. prope finem.

Charon nahm die Leiche, als einen Geist, in seinen Kahn auf, und brachte ihn zu den unterirdischen Richtern. Pluto saß auf seinem Richterstuhl, Rhadamantus und Minos waren ihm zur Seite, wie auch Aethon, Nyceus, Maister und Orpheus ³²⁾.

Es geschahen an ihn sehr harte Fragen über seinen ganzen Lebenslauf, und endlich wurde er verdammt, in diesen unterirdischen Gängen zu verbleiben. Er wurde von den Bewickelungen der Leichentücher befreiet, und erhielt neuen Unterricht, der in folgenden Sätzen bestand.

1. Niemals nach Blut zu dürsten, und seinen Mitgliebern in der Lebensgefahr beizuspringen.
2. Nie einen Todten unbegraben zu lassen.
3. Eine Auferstehung von den Todten und zukommendes Gericht zu erwarten.

Darnach mußte er sich einige Zeit auf das Malen legen, um die Särge der Mumien

B

und

³²⁾ Diod. Siculus Lib. 1. v. Orpheus.

und Bänder auszieren zu können. Er erhielt eine Anweisung zu einer besondern Schrift, welche die hierogrammatische genannt wurde, und die er bald nöthig hatte; denn damit waren die Geschichte von Egyptenland, die Erdbeschreibung, die Anfangsgründe der Sternkunde abgefaßt. Er wurde auch in der Beredsamkeit unterrichtet, um künftighin die öffentlichen Leichenreden halten zu können. Sein Zeichen bestand in einer besondern Art von Umfassung, die Gewalt der Todes auszudrücken. Das Wort hieß: Monach Caron Mini. Ich zähle die Tage des Jorns.

Hier in diesen unterirdischen Gängen blieb er so lange, bis man sahe, ob er zu weitem Wissenschaften fähig war, oder ob er nur ein Parasiste oder Zeroi werden mußte; denn heraus kam er hier zeitlebens nicht, wosfern er nicht wahre Geschicklichkeit besaß.

Vierter Grad.

Die Schlacht der Schatten²²⁾.

Christophorus.

Wenn die Tage des Jorns vorbei waren, welche gemeiniglich anderthalb Jahr dauerten, so kam der Thesmosphores wieder zu ihm, grüßte ihn freundlich, und verlangte, daß er ihm folgen sollte, indem er ihn einen Degen und Schild gab.

Sie giengen dunkle Gänge mit einander fort, bis endlich gewisse bekleidete Personen in gräßlichen Gestalten erschienen, Fackeln und Schlangen trugen, und indem sie Panis riefen, ihn angriffen. Der Thesmosphores befahl ihm, sich tapfer zu wehren, und sich aller Gefahr entgegen zu setzen. Endlich wurde er von ihnen gefangen genommen, die Augen ihm wieder verbunden, und um seinen Hals ein Strick befestiget, doch so, daß er nicht konnte gewürget werden.

B 2

Dar:

²²⁾ Tertullianus de militis Corona.

Darnach zogen sie ihn an die Erde bis zu dem Saal, wo er einen neuen Grad empfangen sollte.

Die Schatten entfernten sich mit einem neuen Geschrey, welches schnellig entstand.

Man richtete ihn auf, und führte ihn ganz entkräftet in die Zusammenkunft. Die Augen wurden ihm aufgebunden, und hier sahe er die schönste Auszierung eines Saals mit den prächtigsten Gemälden behangen. Der König war selbst mit dem Demiurges³⁴⁾ gegenwärtig

Sie trugen alle ihre Aegyden³⁵⁾.

Um ihnen saßen die Stolistä oder Wasserträger, der Hierostalista mit der Feder auf dem Huth, als Sekretair, der Jacoris, so die Kasse führte, und der Romastis, der für die Mahlzeiten Sorge tragen mußte.

Der

³⁴⁾ Demiurges war der höchste Aufseher d. Gesellschaft.

³⁵⁾ *Ἀλγεια* Wahrheit. Ein Egyptischer Orden. Aelianus var. Histor. Lib. XIV. Cap 34. schreibt davon: Eum omnium hominum iustissimum et tenacissimum oportebat, qui circa collum imaginem ex Sapphiro Gemma confectam gestabat.

Der **Odos** oder **Kedner** (Sänger) hielt darauf eine Rede, worinn er dem neuen **Christophoris** zu seinem Vorsatz Glück wünschte. Er hätte aber nur noch die Hälfte seiner Arbeit überstanden, wovon er ihm gleichfalls Proben ablegen mußte.

Darnach wurde ihm ein Trank überreicht, der sehr bitter war und **Cyce** hieß⁵⁶⁾. Diesen mußte er ganz ausleeren. Hieranf übergab man ihm das Schild der **Minerva**, so auch **Isis** hieß, legte ihm die Stiefeln des **Anubis** an, der mit dem **Merkur** einerley war, und den Mantel des **Orci** mit der Kappe. Er erhielt ein Schwert, und ihm wurde anbefohlen, der Person, welche er dort in der Höhle antreffen würde, den Kopf abzuhaueu, und ihn dem König zu bringen. Jedes Mitglied rief aus, Niobe: Da ist die Höhle des Feindes. Es zeigte sich in dieser Höhle ein ungemein schönes Frauenzimmer, welches gleichsam zu leben schien, und sehr künstlich von feinen Blasen und Häuten verfertigt war.

B 3

Zu

⁵⁶⁾ Vermuthlich mit dem Trank *Κυκεον* einerley. **Athenaens Lib. 9.**

Zu dieser gieng der neue Chistophores, faßte sie bey den Haaren und hieb ihr den Kopf ab. Er brachte solchen zu dem Könige und zu dem Demiurges, die seine Heldenthat lobten und ihm erzählten, er habe das Haupt der Gorgo³⁷⁾ abgehauen, die mit dem Typhon vermählt gewesen, und Anlaß zu dem Morde des Osiris gegeben hätte. Er sollte beständig ein Rächer des Bösen seyn. Hierauf behielt er die Erlaubniß, stets mit der Kleidung, so ihm gegeben worden, zu gehen. Sein Name wurde in ein Buch eingetragen, worin alle Richter des Landes standen.

Er hatte den freyen Umgang mit dem Könige. Er erhielt seine tägliche Nahrung vom Hofe³⁸⁾.

Er empfing alle Gesetzbücher des Landes, und einen Orden, den er jedoch nur bey der Aufnahme eines Chistophoris oder nur in der Stadt Sais tragen durfte. Es stellte die Isis oder Minerva in Gestalt einer Eule vor.

Man

³⁷⁾ Gorgo, Gorgal und Gorgone sind Egyptische Namen der Meduse.

³⁸⁾ Diodorus Siculus Lib. I. de Iudicis Aegyptiorum

Man gab ihm davon folgende Erklärung, daß der Mensch bey seiner Geburt eben so blind, als eine Eule wäre, durch Proben und durch die Weltweisheit aber ein Mensch würde. Der Helm bedeutete den größten Grad der Weisheit, der Kopf der Gorgone, die Unterdrückung der Leidenschaften. Der Schild die Beschüzung für Spottreden. Die Säule die Standhaftigkeit. Der Wasserkrug, den Durst nach Wissenschaften. Der Köcher mit den Pfeilen, die Beredsamkeit. Der Speiß, die Ueberredung von weiten, da man nämlich durch seinen Ruf andere gleichsam verwunden könnte. Der Palm- und Delzweig den Frieden³⁹⁾.

Ferner lehrten sie ihn, daß der Name des großen Gesetzgebers **Ioa** hieße⁴⁰⁾.

Dieses Wort war auch ihr Lösungswort.

Sie hielten zuweilen Zusammenkünfte, worinn niemand als alle **Christophores** kommen durften.

B 4

Sol

³⁹⁾ Grand Cabinet Romain p. 26.

⁴⁰⁾ Diodorus Siculus Lib. I. de Aegyptiis legumlatoribus. Es ist besonders, daß wenn das Wort **I e s h o v a** ohne Punkte geschrieben wird, es **I o a** heißt.

Solches Kapitel hieß Pyron⁴¹⁾.

Sie hatten ein Kapitelwort, nämlich Sasychis⁴²⁾.

Sonst mußte er sich auf die Ammanische Sprache legen⁴³⁾.

Fünfter Grad. Balabate.

Der Chistophoris besaß das Recht, diesen Grad zu fordern, den ihm der Demiurges nicht abschlagen durfte.

Er wurde also nach dem Orte der Zusammenkunft geführt, woselbst er von allen Mitgliedern empfangen und in den Saal eingeführt wurde. Darauf geschah eine Art von Schauspiel, welches er nur ansehen durfte und davon zuletzt die Erklärung erhielt. Eine Person, die

Orus

⁴¹⁾ Lit. de Justice.

⁴²⁾ Ein alter Egyptischer Priester.

⁴³⁾ Die Ammanische Sprache war die geheime, weil er nun sehr nahe war, das ganze Geheimniß zu erlernen.

Orus genannt wurde, gieng in der Begleitung einiger Balahaten, welche alle Fackeln trugen, in dem Saal herum, und sie schienen etwas zu suchen. Endlich fieng Orus an, seinen Degen zu suchen. Man sahe darauf in einer Höhle, über welcher Flammen hervorschlugen, den Typhon ganz traurig als einen Mörder sitzen. Orus nahte sich ihm. Typhon aber stand auf, und zeigte sich in einer schrecklichen Gestalt. Hundert Köpfe saßen auf seinen Schultern. Sein ganzer Leib war mit Schuppen besetzt, und seine Arme von einer erstaunlichen Länge. Nichts desto weniger gieng Orus zu ihm, warf ihn zu Boden, und erlegte ihn. Man warf seinen Körper, nachdem man den Kopf abgeschlagen hatte, in die Höhle, aus der nun gräßliche Flammen hervorbrachen. Der Kopf aber wurde jedem gewiesen, ohne ein Wort zu sprechen.

Der neue Balahate empfieng hierauf die Nachricht, daß Typhon das Feuer bedeutete, das eines der schrecklichsten Elemente wäre, ohne welches doch in der Welt nichts ausgerichtet

richtet werden könnte. Orus, die Arbeit und der Fleiß, könnten aber daraus großen Nutzen schöpfen, wenn sie die Gewalt desselben gleichsam zu tödten wüßten.

Hierauf wurde dem Balahat die Anweisung zur Chymie gezeigt, und wofern er Lust dazu hatte, stand es ihm frey, ihren Untersuchungen, so oft als er wollte, beizuwohnen.

Zu diesem Ende war sein Lösungswort Chymia.



Sechster Grad.

Astronomus vor der Pforte der Götter.

Dieser Grad war mit einigen Vorbereitungen verbunden, und wurde er bey dem Eintritt in den Saal der Zusammenkunft, sogleich in Fesseln und Banden gelegt.

Der Thesmosphores führte ihn darauf zuerst nach der Pforte des Todes zurück, welche viele Stufen hatte, die man herunter steigen mußte, weil bey der Einweihung vom 3ten Grad die Höhle mit Wasser angefüllet war.

Hier

Hier sahe er Leichen liegen, welche als Beräthrer der Gesellschaftumgebracht waren. Man drohte ihm ein gleiches Schicksal, und nun wurde er wiederum zurückgeführt, einen neuen Eid zu schwören. Nach Ablegung desselben wurde ihm der Ursprung der ganzen Götterlehre erzählt, und ihm die Anweisung zur praktischen Sternkunst beygebracht. Er mußte des Nachts den Beobachtungen beywohnen und ihnen arbeiten helfen.

Er wurde für den Astrologen und Zoroastrianer gewarnt; denn gegen diese hatten sie einen wahren Haß und Abscheu, indem sie die Urheber aller Abgötterey und Aberglaubens waren. Diese falschen Lehrer des Volks hatten sich das Wort Phoenix zu ihrer Losung erwählt, worüber die Astronomi nur spotteten⁴⁴⁾.

Gleich nach seiner Aufnahme führte man ihn zu der Pforte der Götter, und eröffnete ihm solche. Er fand sie daselbst alle abgemalt, wobey ihm der Demiurgus alle Auslegung ihrer Geschichte selbst erteilte, ohne ihm
etwas

⁴⁴⁾ Heliodorus Hist. Aethiop. Lib. 3.

etwas zu verschweigen. Auch zeigten sie ihm die Reihe ihrer schon gehabtten Oberaufseher an, und die Liste ihrer in der ganzen Welt zerstreuten Mitglieder. Sie lehrten ihn auch einen priesterlichen Tanz, in dessen Gängen die Laufbahn der Gestirne vorgestellet war⁴⁵⁾. Das Lösungswort war Ibis, welches Kranich bedeutete, und das Sinnbild der Wachsamkeit vorstellte.

Siebenter Grad.

46) Propheta oder vielmehr Saphenath Pancha, ein Mann der die Geheimnisse weiß.

Der letzte und vorzüglichste Grad, worinn alle Geheimnisse genauer erklärt wurden. Der Astronomus konnte, ohne Erlaubniß und Bewilligung des Königs, der Demiurgen und aller höhern Mitglieder, diesen Grad nicht erhalten. Sie

⁴⁵⁾ Lucian de Saltatione.

⁴⁶⁾ Iamblychus de Mysterijs Aegypt.

Sie hielten darauf öffentliche Umgänge, wobey sie jederzeit alle Heiligthümer dem Volke zeigten. Dieser Umgang wurde *Pamylach* genennet ⁴⁷⁾).

So bald diese vorbey waren, giengen sie des Nachts heimlich aus der Stadt, wo gewisse Häuser lagen, die in einem Viereck gebauet waren und verschiedene Stuben hatten, so alle prächtig bemalt waren, und das menschliche Leben vorstellten ⁴⁸⁾).

Diese Häuser wurden *Maneras* genant ⁴⁹⁾), denn das gemeine Volk glaubte, sie hätten einen besondern Umgang mit den abgeschiedenen *Manes*. Wenn sie in diesen Häusern ankamen, die mit vielen Säulen, woran wechselsweise ein Sphinx und Sarg stand, umgeben waren, so überreichte man dem neuen Propheten einen Trank *Oimellas* ⁵⁰⁾), und sagte ihm dabey, daß nunmehr alle Proben ein Ende hätten. Darnach

⁴⁷⁾ heißt *Oris Circumcisio*, Beschneidung der Zunge.

⁴⁸⁾ *Voyage de Lucas en Egypte*.

⁴⁹⁾ Todtenhäuser.

⁵⁰⁾ Vermuthlich *οινογελι*, der aus Wein und Honig gemacht wurde. *Athenaeus Lib. 9*.

Darnach empfing er ein Kreuz von besonderer Bedeutung, welches er beständig tragen mußte ⁵¹).

Er bekam ein schönes weißes gestreiftes und recht weites Kleid, so Etangi hieß.

Sein Kopfschmuck war viereckigt.

Zu seinem Zeichen hatte er hauptsächlich dieses, daß er seine Hände gemeiniglich in seinen weiten Ärmeln kreuzweise zu stecken pflegte ⁵²).

Hierauf wurden ihm alle Haare abgeschnitten ⁵³).

Darnach erhielt er die Erlaubniß, alle geheime Bücher zu lesen, welche in der Ammonischen Sprache geschrieben waren, wozu er die Chiffre erhielt, so königlicher Balken genannt wurde ⁵⁴).

Der größte Vorzug, den sie erhielten, bestand darin, daß sie die Könige konnten wählen helfen ⁵⁵).

Ihr Wort ist gewesen Adon ⁵⁶).

Er

⁵¹) Rufinus Lib. II. Cap. 29.

⁵²) Porphyrius de Abstinencia.

⁵³) Pierius Lib. 32. Grand Cabinet Romain p. 66.

⁵⁴) Plutarch de amore fraterno. Diodorus Siculus in Additionibus.

⁵⁵) Synesus de Prouidentia.

⁵⁶) Historiae Deor. Syntagma primum Lilio Greg. Autore p. 2.

Er konnte auch, nach einer gewissen Zeit, Aemter in der Gesellschaft erhalten, und Demiurges werden.

Die Bedienungen nebst der Kleidung.

1. Demiurges, der oberste Aufseher der Gesellschaft, trug einen himmelblauen Rock mit Sternen gestickt, und einen gelben Gürtel⁵⁷⁾.
Er trug einen Saphir mit Edelsteinen umfaßt an einer goldnen Kette um den Hals.
Er war zugleich der höchste Richter im ganzen Lande.
2. Zierophautes, war beynahe so bekleidet, als der Demiurges, nur mit dem Unterschiede, daß er ein Kreuz trug.
3. Stolistä, der Wasserträger, hatte einen weißen gestreiften Rock an, und eine besondere Art von Stiefeln. Er hatte alle Kleidungen unter seiner Verwahrung.
4. Der Zierostolistä trug eine Feder auf dem Huth, und ein Gefäß, so Canonicon genannt wurde, und eine cylindrische Gestalt hatte, worinn Dinte zum schreiben war.
5. Der

⁵⁷⁾ Montfaucon Tom. II. p. 102. fig. 3.
Ungerus Lib. de Cingulis.